

Sexarbeit als Arbeit

Historische und aktuelle Perspektiven, theoretische Zugänge und Handlungsansätze
Fachtagung, 27. Juni 2018, Olten

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
CH-4600 Olten
T +41 62 957 21 16

weiterbildung.sozialarbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit
www.facebook.com/FHNWsozialarbeit
www.twitter.com/hsaFHNW
www.fhnw.ch/plattformen/sexarbeit-als-arbeit

Sexarbeit als Arbeit
Historische und aktuelle Perspektiven,
theoretische Zugänge und Handlungsansätze
Fachtagung, 27. Juni 2018, Olten

Sexarbeit als Arbeit

Historische und aktuelle Perspektiven, theoretische Zugänge und Handlungsansätze

Im Kontext internationaler Mobilität und der Transnationalisierung von Arbeitsmärkten lässt sich auch in der Schweiz eine Zunahme des Sexgewerbes feststellen. Als Folge davon arbeiten hier mehrheitlich Migrantinnen aus sogenannten Drittstaaten und europäischen Ländern mit oder ohne legalen Arbeits- oder Aufenthaltsstatus im Sexgewerbe. Manche Sexarbeitende bestreiten ihre Arbeit selbstbestimmt und verfügen über eine Berufsidentität, während andere aufgrund prekärer ökonomischer Bedingungen im Sexgewerbe arbeiten.

Sexarbeit stellt ein komplexes soziales Feld dar, welches in der sozialwissenschaftlichen Forschung ein marginales Untersuchungsfeld bildet und nach wie vor ein gesellschaftlich umkämpftes Terrain darstellt. Sexarbeit ist folglich durch kontroverse und widersprüchliche Positionen charakterisiert. Die zunehmenden Bestrebungen, Sexarbeit zu verbieten – wie sie beispielsweise in Schweden und neuerdings auch in Frankreich politisch vorkommen – werden dadurch begründet, dass es sich dabei um eine schwere Form der Verletzung von Menschenwürde, bezahlte Vergewaltigung und Degradierung aller Frauen zur Ware handeln würde. Andererseits gibt es Positionen, welche für die Anerkennung von Sexarbeit als legitime Arbeit beziehungsweise als bezahlte sexuelle Dienstleistung eintreten.

Im Fokus dieser Tagung stehen historische und aktuelle theoretische Zugänge und Perspektiven zu Sexarbeit. Ziel dabei ist es, mittels gewonnener Erkenntnisse aus Beratungs- und Forschungszusammenhängen eine Situationsanalyse vorzunehmen und Sexarbeit als solche öffentlich und fachlich fundiert zu thematisieren. Aktuelle Entwicklungen, Chancen, Risiken wie auch Grenzen bestehender Ansätze im Bereich Sexarbeit werden diskutiert. Workshops bieten die Möglichkeit, theoretische Konzepte und Handlungsmodelle im Hinblick auf die professionelle Praxis zu vertiefen.

Leitung

Melanie Muñoz, Fachstelle Lysistrada, Vorstandsmitglied ProKoRe
Jacqueline Suter, Fachstelle XENIA, Vorstandsmitglied ProKoRe
Prof. Dr. Eva Büschi, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Prof. Dr. Maritza Le Breton, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Onlineanmeldung und Kontakt

Anmeldung www.fhnw.ch/plattformen/sexarbeit-als-arbeit

Tagungsort Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
CH-4600 Olten

Kontakt Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Esther Pfister,
T +41 62 957 21 16, esther.pfister@fhnw.ch

Es gelten die allgemeinen und besonderen Geschäftsbedingungen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, die Sie auf der Tagungswebsite finden.

Mittwoch, 27. Juni 2018, 8.45–17.00 Uhr

08.45	Empfang und Anmeldung, Begrüßungskaffee
09.15	Begrüßung und Tagungseröffnung
09.30	Fachreferat mit Fragerunde: Zwischen Ausgrenzung und Normalisierung – Beharrungs- und Wandlungstendenzen im gesellschaftlichen Umgang mit Prostitution/Sexarbeit seit dem 19. Jahrhundert Renate Ruhne, PD Dr., Privatdozentin an der Technischen Universität Darmstadt
10.30	Kaffeepause
11.00	Fachreferat mit Fragerunde: Staatliche Regulierung von Prostitution in Europa im Spannungsfeld von transnationalen Diskursen und national-politischen Kontexten – Frankreich und Deutschland im Vergleich Zoé Willems, MA Politikwissenschaft, Beauftragte für internationale Vernetzung des Berufsverbands für erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD)
12.00	Mittagspause
13.30	Fachreferat mit Fragerunde: Sexarbeit im Blickfeld des politisch-rechtlichen Regimes in der Schweiz Brigitte Hürlimann, Dr. iur., Chefredakteurin Fachzeitschrift «Plädoyer»
14.30	Kaffeepause
15.00 – 16.30	Workshops Wählen Sie bei der Anmeldung einen der folgenden fünf Workshops aus.
	Workshop 1: Aktuelle Entwicklungen und Handlungsansätze zu Sexarbeit im Kontext professioneller Sozialer Arbeit (Internetberatung etc.) Judith Aregger, Erwachsenenbildnerin, Leiterin Boulevard Genf, Vorstand ProKoRe
	Workshop 2: Aktuelle Gesetzgebung zu Sexarbeit in der Schweiz Brigitte Hürlimann, Dr. iur., Chefredakteurin Fachzeitschrift «Plädoyer»
	Workshop 3: Die Rolle der Medien in der öffentlichen Darstellung von Sexarbeit Serena Owusua Dankwa, Dr. phil., FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration
	Workshop 4: Handlungsperspektiven und ‚agency‘ im Kontext von Migration und Sexarbeit Luzenir Caixeta, Dr. theol., Mitbegründerin und Co-Leiterin von «maiz»
	Workshop 5: Die Rolle von Religion(en) im Bereich Sexarbeit Anne Burgmer, Theologin, Projektstelle «Seelsorge im Tabubereich» (SiTa)
16.45	Cartoons, Schlusswort durch Carlo Schneider
Ab 17.00	Apéro

Kosten

Tagungskosten CHF 200
für Studierende CHF 100

Im Preis inbegriffen sind Unterlagen, Pausenverpflegung und Apéro.